

BÜRGERFORUM ZUR SANIERUNG DER WÜRTTEMBERGISCHEN STAATSTHEATER



6 FREITAGABENDE FÜR DIE OPER

PRÄSENTATION DER ERGEBNISSE IM LANDTAG
STUTT GART, 20. JULI 2021



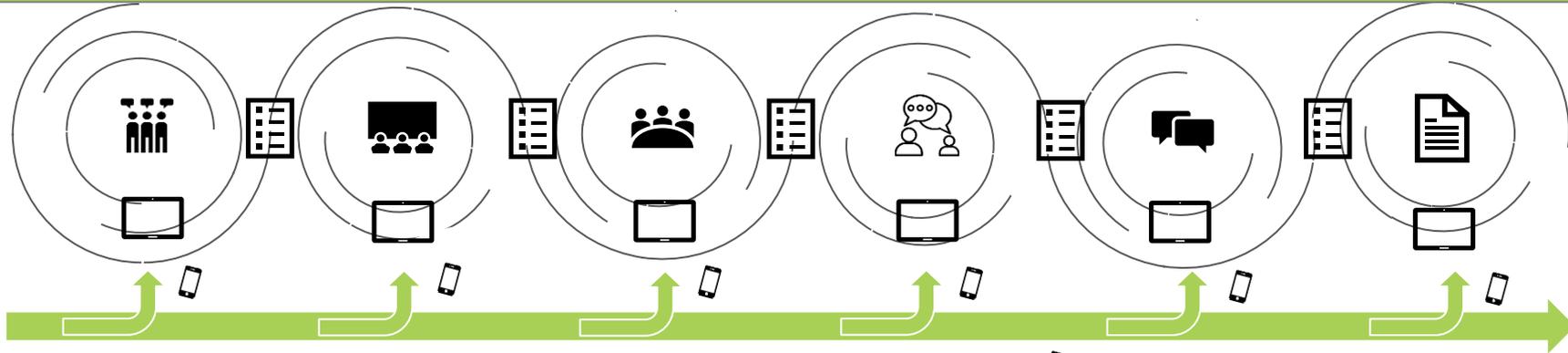
AUFBAU DES BÜRGERFORUMS

DR. ANTJE GROBE
DIALOG BASIS

Konzept: Bürgerforum zur Sanierung der Württembergischen Staatstheater



Kontinuierliche
Arbeit am
Schlussbericht



Ergebnisse, Info-Material, Videos und Präsentationen sind im Beteiligungsportal einzusehen 

Kennenlern-Treffen

**VORSTELLUNG
DER 47
ZUFALLSBÜRGER*
INNEN UND
ERLÄUTERUNG
DES KONZEPTE**

1. Bürgerforum

**GRÜNDE FÜR DIE
SANIERUNG &
ERWEITERUNG
DES
OPERNHAUSES**

2. Bürgerforum

**STANDORTE &
KOSTEN**

3. Bürgerforum

**LÖSUNGSWEGE &
HANDLUNGS-
MÖGLICHKEITEN**

4. Bürgerforum

**ERARBEITUNG
VON
TEXTBAUSTEINEN
FÜR DIE
EMPFEHLUNG**

5. Bürgerforum

**FINALISIERUNG
DES
BÜRGERVOTUM**

REFERENT:INNEN UND EXPERT:INNEN

Staats- ministerium	Land & Stadt	Staatstheater	Littmann-Experte und Denkmalschutz	Anlieger*innen	Geladene Expert*innen
<p>Gisela Erler, Staatsrätin Ulrich Arndt, Leiter der Stabsstelle</p>	<p>Petra Olschowski, Staatssekretärin Tillmann Häcker, Vermögen und Bau</p> <p>Dr. Fabian Mayer, Erster Bürgermeister Peter Pätzold, Baubürgermeister</p>	<p>Marc-Oliver Hendriks, Intendant Staatstheater Viktor Schoner, Intendant Staatsoper Stine-Marie Fischer, Ensemble Mitglied Klaus Schrankenmüller, Bühnentechnik und Personalrat</p>	<p>Martin Laiblin, Theaterhistoriker Angelika Reiff, Landesamt für Denkmalpflege</p>	<p>Kathrin von Vacano- Grohmann, Königin- Katharina-Stift Robin Bischoff, Wagenhallen e.V.</p>	<p>Prof. Wieland Backes/ Prof. Arno Lederer, Aufbruch Stuttgart e.V. Kim Kröner, Preview Club Cem Arat/Markus Weismann, „asp Freie Architekten“ Wolfgang Riehle, Freier Architekt Eike Möller, Bund der Steuerzahler Hubert Eckart, DTHG, Experte Kreuzbühne</p>

INTENSIVE, DIGITALE ANHÖRUNG VON EXPERT:INNEN



A screenshot of a Zoom meeting. The main content area displays architectural plans for the renovation of the Opernhaus Stuttgart, showing various building footprints and green spaces. On the right side, there are two video feeds: the top one shows Arno Lederer, and the bottom one shows Wieland Backes. The Zoom interface at the bottom includes controls for muting, video, and chat.

A screenshot of a Zoom meeting. The main content area shows a presentation slide titled "Sanierung OPERNHAUS STUTTGART". Below the title is a photograph of a theatrical performance in a boxing ring. The slide text includes "2. Bürgerforum – Standort & Kosten" and "Peter Fitzold, Bürgermeister für Städtebau, Wohnen und Umwelt". On the right side, there is a video feed of Peter Fitzold. The Zoom interface at the bottom shows meeting controls.

A screenshot of a Zoom meeting. The main content area displays a floor plan of the Granitkino Opernhaus Stuttgart, with several rooms highlighted in red. On the right side, there is a video feed of M.O. Hendriks. The Zoom interface at the bottom includes meeting controls.

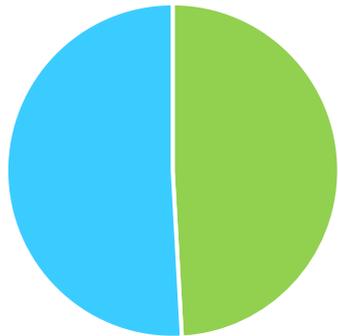
A screenshot of a Zoom meeting. The main content area shows a presentation slide titled "Grundlagenarbeit Gutachten - Bestandsanalyse". The slide contains various diagrams, charts, and architectural drawings. On the right side, there is a grid of video feeds, with one feed showing G. Hackerl. The Zoom interface at the bottom shows meeting controls.

VERTEILUNG DER ZUFALLSBÜRGER:INNEN



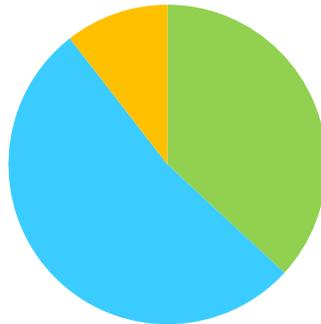
- Aus 20.000 Telefonnummern ausgewählt
- Das Bürgerforum umfasst insgesamt 57 Personen zwischen 19 und 85 Jahren

Geschlecht



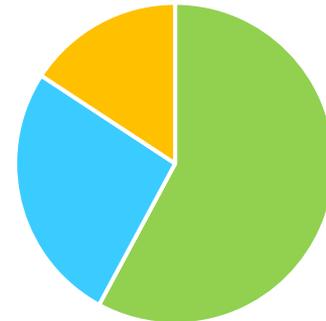
■ Weiblich ■ Männlich

Altersverteilung



■ 60-85 ■ 40-60 ■ 18-40

Wohnorte



■ Stuttgart
■ Landkreise Region Stuttgart
■ Baden-Württemberg

KONSTANTE TEILNEHMER*INNEN UND ENGAGIERTE MITARBEIT



- ca. 47 Teilnehmende: Vom Kennenlernen bis zum Abschluss
- 3 Sprecherinnen und Sprecher (Film / Presseanfragen)
- 25 Freiwillige in Redaktionsgruppen, die Texte erstellt haben
- Etwa 45 Teilnehmende: Ringen um den Schlussbericht bis spät in die Nacht
- 3 Freiwillige: Lektorat des Schlussberichts
- 6 Sprecherinnen und Sprecher für die Übergabe
- 80 Seiten Bürgervotum

<https://beteiligungportal.baden-wuerttemberg.de/de/mitmachen/lp-16/sanierung-opernhaus-stuttgart/buergerforum/>

DER PROZESS AUS DER SICHT DER BÜRGER:INNEN

**MARCUS ILG
ZUFALLSBÜRGER**

GRÜNDE FÜR DIE SANIERUNG

**ANNETTE GREVE
ZUFALLSBÜRGERIN**

GRÜNDE FÜR DIE SANIERUNG



Die Zufallsbürger*innen sehen die Situation der Mitarbeitenden als zentrale Herausforderung

- Arbeitssicherheit
- Hitzesituation
- Lärmbelästigung durch die B14
- Sanitäre Anlagen
- Anstehen für Proberäume
- Veraltete technische Ausstattung
- Fehlendes Raumangebot für Verwaltung und Archive

Für 40 TN ist es keine Frage, dass das Gebäude des Littmann-Baus saniert werden muss und ein modern ausgestattetes Opernhaus gebraucht wird (40/1/1)



**KREUZBÜHNE, DENKMALSCHUTZ
KÖNIGIN-KATHARINA-STIFT**

**MARTINA KRAUß
ZUFALLSBÜRGERIN**

VERTIEFUNGSTHEMEN: KREUZBÜHNE & DENKMALSCHUTZ



Kreuzbühne allgemein

- 42 TN halten eine Kreuzbühne für einen modernen Opernstandort für absolut notwendig (42/1/1). Sie ist kein Luxus! Dies gilt für alle vorgeschlagenen Standorte

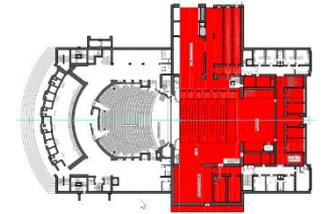
Kreuzbühne im Littmann-Bau?

- 38 TN sprechen sich klar für den Einbau einer Kreuzbühne unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes aus (38/6/0)



Böhm Pavillon

- 28 TN möchten den Böhm-Pavillon aus Denkmalschutz-Gründen erhalten (28/5/9)



Königin-Katharina-Stift

- 43 TN sprechen sich eindeutig gegen einen Abriss des historischen Gebäudes des Königin-Katharina-Stifts aus (43/1/1).



VARIANTE B1
VARIANTE B2
VARIANTE B3

ANNETTE GREVE
ZUFALLSBÜRGERIN

VARIANTE B1: KÖNIGSSTRASSE 1-3



Variante als 3. Spielstätte an prominenter Stelle mit Kreuzbühne

- Könnte zugleich Interimsstandort sein

Bewertung nach 3 Expertenanhörungen:

- Zu wenig Raumangebot
- LBBW: Das Grundstück Königsstraße 1-3 steht nicht zum Verkauf!
- 2 TN sprechen sich abschließend für die Variante B1 aus (2/31/7)

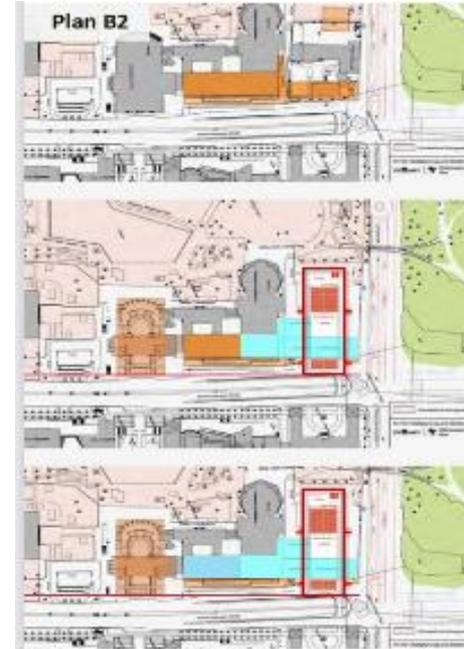


VARIANTE B2: ABRISS KÖNIGIN-KATHARINA STIFT



Variante als 3. Spielstätte an prominenter Stelle mit Kreuzbühne und Abriss Königin-Katharina-Stift (KKSt)

- 5 TN würden die Variante B2 bevorzugen. Hauptargumente: Städtebauliche Entwicklung & Erhalt Littmann-Bau ohne Kreuzbühne (5/35/2)
- 35 TN lehnen die von Aufbruch Stuttgart vorgeschlagene Variante B2 mit einem Abriss des Königin-Katharina-Stifts ab. Hauptargument:
 - Erhalt historisches Gebäude und Konzept der Schule
- 3 TN sprechen sich abschließend für die Variante B2 aus (3/33/5)

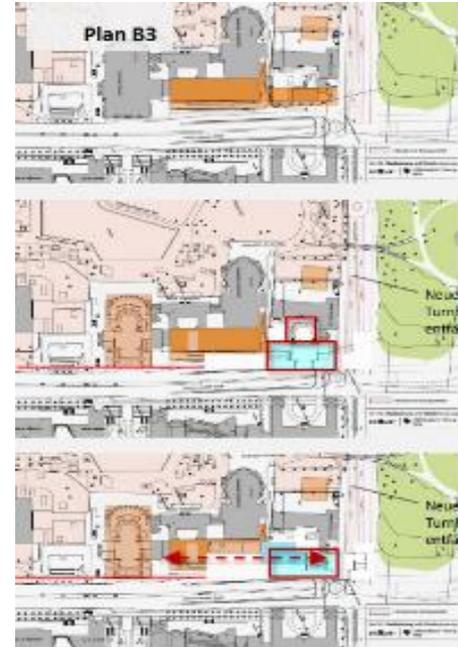


VARIANTEN B3: ERHALT DES GEBÄUDES KKST / UMNUTZUNG ODER BEIBEHALTUNG SCHULE



Variante als 3. Spielstätte mit Umnutzung und Beibehaltung des Gebäudes Königin-Katharina-Stift oder Beibehaltung des Schulstandorts (ohne Kreuzbühne)

- Problematik: Fernwärmewerk EnBW im Untergrund
- Kein Platz für eine Kreuzbühne
- 26 TN sehen aufgrund der notwendigen Verlegung des Fernwärmewerkes **keine Chance** für eine Realisierung dieses Standortes, (26/6/9)
- 7 TN sprechen sich abschließend für eine Weiterverfolgung von B3 aus (7/25/8)



**INTERIMSSTANDORTE:
WAGENHALLEN
PAKETPOSTAMT**

**MARTINA KRAUß
ZUFALLSBÜRGERIN**

INTERIMSSTANDORT



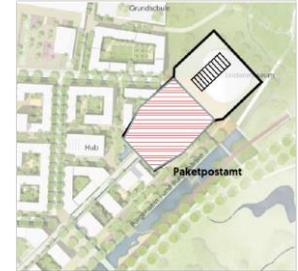
Suchlauf

- 39 von Vermögen & Bau Standorte geprüft / 18 Standorte von der Stadt geprüft
- Zufallsbürger*innen hätten sich mehr Transparenz gewünscht

Paketpostamt

Von Vermögen & Bau zunächst empfohlen, von den Staatstheatern unterstützt
Stadt: Standort würde Umsetzung Rosenstein-Quartier auf 10 Jahre verzögern

- 25 TN wünschen sich das Paketpostamt als Interimsstandort (25/13/2)



Wagenhallen

Von der Stadt als Interimsstandort, wegen der Kosten und der Nachhaltigkeit präferiert

- 30 TN sorgen sich um die ansässige Subkultur (30/8/5)
- 33 TN blieb unklar wie genau der Weiterverkauf der Spielstätte funktionieren soll
- 23 TN sehen im Standort Wagenhallen eine gute Lösungsmöglichkeit für einen Interimsstandort



INTERIMSSTANDORT WAGENHALLEN



Die Stadt hat die Interimsstandorte erneut geprüft

Einladung der Zufallsbürger:innen am 18.05.2021 in den technischen Ausschuss

Begründung für den Interimsstandort Wagenhallen

- Höhere Nachhaltigkeit und geringere Kosten durch Nachnutzung der Gebäude in der späteren Maker City
- Bessere Anbindung ÖPNV
- Gelände im Besitz der Stadt
- Einfache Topographie
- Der Dialog mit den Anlieger:innen soll verstärkt werden
- Zufallsbürger:innen wünschen sich eine Rückmeldung an die ganze Gruppe



ERGEBNIS UND AUSBLICK

ANNETTE GREVE & MARCUS ILG

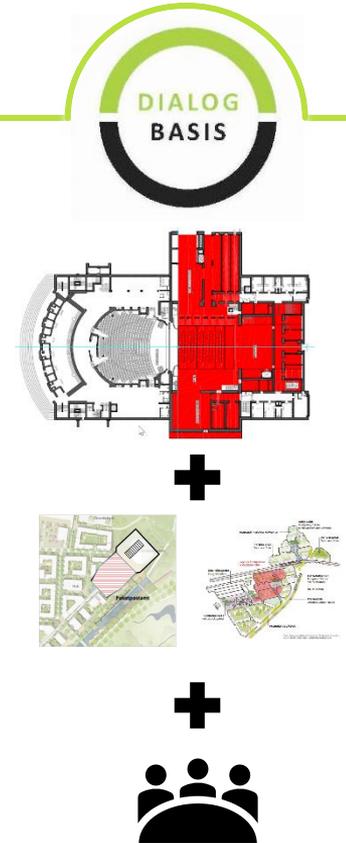
ERGEBNIS

Empfehlungen zur Variante A

- Sanierung des Littmann-Baus + Kreuzbühne (36/3/0)
- Städtebauliche Einbindung in die Kulturmeile (eine Mehrheit spricht sich für den Rückbau der B14 aus)
- Diskussion um Interimsstandort öffnen: ähnliches Stimmverhalten bei Wagenhallen/Paketpostamt
 - Erörterung im Technischen Ausschuss ist bereits im Mai erfolgt

Weitere Empfehlungen zum Prozess allgemein

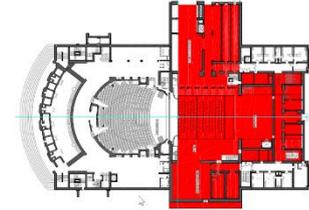
- Workshop-Format zur Vorbereitung eines Architekturwettbewerbs
- Mit Beteiligung der Zufallsbürger:innen



ERGEBNIS

Ausblick

- Die Bürgerinnen und Bürger erwarten, dass die begonnene Planung von der neuen Stadtspitze und dem Land zügig weitergeführt wird.
- Dazu gehört auch die Berücksichtigung der Empfehlungen des Bürgerforums!
- Die Zufallsbürger:innen haben sich sehr über die Einladung von Stadt & Land zur Präsentation der Ergebnisse gefreut



VIELEN DANK!